

**Antrag auf Zusicherung und Bedarfsanerkennung nach § 22 Abs. 6
des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II)**

-Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten-

Tag der Antragstellung:	
Nummer der Bedarfsgemeinschaft:	
Familienname:	Vorname:
Meine Telefonnummer (mit Vorwahl) bei Rückfragen:	

I. Neue Unterkunft:

Adresse: _____

Kaltniete: _____ Euro Betriebskosten (inkl. Heizkosten): _____ Euro

Wohnfläche: _____ qm Betriebskosten (ohne Heizkosten): _____ Euro

Einziehende Personen: _____ (Anzahl) Umzugstermin: _____ (Datum)

Nennung der Personen: Name, Vorname: Verhältnis zu Ihnen: (Ehegatte/-in, Kind, Partner/-in)

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

(weitere Personen? Bitte nutzen Sie ein Beiblatt!)

Bitte legen Sie Ihr Mietangebot bei, sofern dieses noch nicht beim Jobcenter eingereicht wurde!

II. Umzugsgrund:

Legen Sie ausführlich die Gründe dar, die für den Umzug ursächlich sind!

III. Aufwendungen (z. B. Kosten für Transportfahrzeug, Treibstoff, Verpackungsmaterial):

Art der Aufwendung:	Kosten (Angebot 1):	Kosten (Angebot 2):
_____	_____ Euro	_____ Euro
_____	_____ Euro	_____ Euro
_____	_____ Euro	_____ Euro
_____	_____ Euro	_____ Euro
_____	_____ Euro	_____ Euro
_____	_____ Euro	_____ Euro
_____	_____ Euro	_____ Euro

Bitte legen Sie je Aufwendungsart 2 Angebote bei!

IV. Notwendigkeit der Aufwendungen:

Legen Sie ausführlich Gründe dar, dass die Kosten zu Punkt III zwingend notwendig sind!

 **SELBSTHILFEGRUNDSATZ** (siehe Hinweis auf Seite 3)

Ich bestätige, dass die Angaben richtig sind.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 3!

Hinweise:

Vorherige Zusicherung:

*Ihre Aufwendungen können nur dann als Bedarf anerkannt werden, wenn **vor** der finalen Kostenentstehung (z.B. Vertragsschluss) eine schriftliche Zusicherung seitens des Jobcenters ergangen ist.*

Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit:

Die Bedarfsanerkennung wird stets unter Berücksichtigung der Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit getroffen. Im Rahmen der Entscheidung können lediglich Aufwendungen anerkannt werden, die zwingend notwendig und kostengünstig sind.

Selbsthilfegrundsatz:

Leistungsberechtigte sind stets dazu verpflichtet, den Umzug selbst durchzuführen. Insbesondere ist die (kostenfreie) Hilfe von Freunden und Verwandten in Anspruch zu nehmen.

Vertretungsvermutung:

Es wird vermutet, dass Sie die Vertretung (Bevollmächtigung) der Bedarfsgemeinschaft übernommen haben. Diese Vermutung gilt dann nicht mehr, wenn andere Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft erklären, dass sie ihre Interessen selbst wahrnehmen wollen (§ 38 SGB II).

Ihr Jobcenter Landkreis Landshut